



Gemeinderat Schüttringen
Sitzung des Gemeinderats vom 12.12.2018

Budgetentwurf mit punktuellen Einschränkungen genehmigt

Die Gemeinde Schüttringen steht finanziell, erklärt **Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schütter Bierger)** auf sehr gesunden Beinen und kann sich daher ein umfangreiches Investitionsprogramm leisten. Dennoch sorgte der Budgetentwurf für einigen Diskussionsbedarf. Die LSAP Fraktion unterstützt das Budget 2018 und den Haushaltsentwurf ohne Einschränkungen. Wie **Schöffe Claude MARSON (LSAP)** betont, geht die gesunde finanzielle Lage auch auf die Politik der letzten Jahre zurück, in der die LSAP oft mit in der Verantwortung war. Basis der Haushaltsvorlage sei die Schöffenratserklärung. Wohlwissend, dass nicht alle Ziele der Schöffenratserklärung im ersten Jahr der Legislaturperiode umgesetzt werden können, finden sich aber viele der geplanten Projekte im Ansatz im Budget wieder. Das vorliegende Budget sei kein Sparbudget, sondern eine Investition in die Zukunft zum Wohle der Bürger. Wesentliche Themen die angepackt werden sind Verkehr, sanfte Mobilität, Umwelt & Klimaschutz, Recycling bzw. Wertstoffverwertung sowie Wohnungsbau. All dies benötigt das entsprechende Human-Kapital um den Bürgern gute und schnelle Dienstleistungen bieten zu können. Darüber hinaus zeichne sich das Budget durch Transparenz und politische Konsequenz aus.

Nora FORGIARINI als Vertreterin von Déi Greng zeigt sich sehr zufrieden mit dem Haushaltsentwurf – er spiegele die „grünen“ Prioritäten Wohnungsbau, Umweltschutz und Lebensqualität wieder.

Schöffe Vic BACK (Schütter Bierger) merkt an, dass seine Verantwortungsbereiche Sport, Jugend, Vereine und Drittes Alter im Budget angemessen berücksichtigt sind und somit die Weichen für die Attraktivität der Gemeinde Schüttringen auch für die Zukunft gestellt sind.

Rat Serge THEIN (Schütter Bierger) betont, dass die Investition in qualifiziertes Personal unerlässlich seien um einen gut funktionierenden Dienst am Bürger à la longue zu garantieren. Die aktuelle Personalpolitik müsse fortgesetzt werden. **Rätin Alie ALTMEISCH-BROEKMANN (Schütter Bierger)** unterstützt ebenfalls den Budgetentwurf.

Die Vertreter der DP-Fraktion sehen das Budget 2018 und den Haushaltsentwurf 2019 deutlich kritischer. **Rat Serge EICHER (DP)** betont, dass man grundsätzlich die zukunftsweisende Investitionspolitik befürworte. Man müsse jedoch feststellen, dass viele der bereits im Budget 2018 veranschlagten Projekte nicht umgesetzt wurden und einfach ins Budget 2019 verschoben wurden. Weitere Information wird gefordert zur Aufstockung des administrativen Personals in der Schule und zur Miete einer Halle für die Lagerung von Material für den technischen Dienst. Begrüßt wird die Planung zur Vergrößerung des Schulcampus – gleichzeitig wird angeregt, den Bau eines eigenen Schwimmbads in die Planung mit einzubeziehen. **Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schütter Bierger)** betätigt, dass der eventuelle

Bau eines Lehrschwimmbeckens im Rahmen dieser in diese Planung bereits zur Diskussion stand. Kritisch gesehen wird die Budgetplanung für den sozialen Wohnungsbau, der sich zum großen Teil über außerordentliche Einnahmen aus staatlichen Subsidien finanziert. Den geplanten a.o. Einnahmen stünden aber noch keine konkreten staatlichen Beihilfen gegenüber. Beim sozialen Wohnungsbau müsse auch darauf geachtet werden das junge Bewohner, die die sozialen Kriterien knapp verfehlen, bezahlbaren Wohnraum in der Gemeinde finden müssten. Es müsse einen gesunden Mix geben zwischen sozialem Wohnungsbau und anderen Formen von bezahlbarem Wohnraum. Hierzu merkt **Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)** an, dass lediglich die, durch Gesetz vorgesehenen Subventionen im Budget vorgesehen sind. Betreffend die Kriterien des sozialen Wohnungsbaus gehe ja aus dem neuen Koalitionsvertrag der Regierung klar hervor, dass man letzter überarbeiten werde. Zur Personalkostensteigerung von rund 20% merkt **Rat Serge EICHER (DP)** an, dass man auch die an externe Unternehmen vergebenen Aufgaben mit in Betracht ziehen müsse. So habe die Gemeinde bis zum Auslaufen des Vertrags Mitte 2020 rund 1 Mio € an den Facility Manager gezahlt. Es müsse geprüft werden welche dieser Aufgaben auch von Gemeindepersonal übernommen werden könnten. Das gelte auch für den Bereich Aufsicht und die von der CIGR ausgeführten Arbeiten. **Rat Nicolas WELSCH (DP)** führt im Detail die in 2018 geplanten und nicht umgesetzten Projekte auf. So seien von 19,1 Mio € geplanten Investitionen real nur 6 Mio € realisiert worden. Bürgermeister Jean-Paul Jost bemerkt in diesem Zusammenhang, dass bei verschiedenen Projekten die Planung länger dauere als die Ausführung. Es sei normal, dass ein großer Teil der Infrastrukturprojekte die im Haushaltsplan vorgesehen sind nicht direkt ausgeführt werden können, wie er das ja aus seiner Zeit als Bürgermeister wisse. Der mehrjährige Finanzplan der zwei Mal pro Jahr angepasst wird gebe klarere Aussagen zum Zeitplan der verschiedenen Projekte. Sehr kritisch sieht er auch die mit 73% über Budget liegenden Kosten für die Kleintierzuchtanlage. Laut **Bürgermeister Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)** sei dies durch zusätzliche Auflagen bedingt die im Laufe der Baustelle dazu kamen. Bei der Neugestaltung des Kirchenplatzes läge der Abschlussbericht der Arbeitsgruppe noch immer nicht vor. Wichtige Infrastrukturprojekte wie die Erneuerung des Kanalnetzes, ein Rückhaltebecken, Straßenbau oder ein Kredit für eine Zughaltestelle in der Industriezone fehlen. Zusammenfassend sagt **Rat Nicolas WELSCH (DP)**, dass die in der Schöfferratserklärung versprochene Dynamik nicht erkennbar sei. Qualifiziertes Personal und Geld seien ausreichend vorhanden, es fehle nur noch die Umsetzung. Bürgermeister Jean-Paul Jost konnte diese Sicht nicht gelten lassen. Man habe im vergangenen Jahr sehr viel gearbeitet, dies trotzdem, dass zusätzlich genehmigte Personal noch nicht eingestellt ist.

Die Vertreter der DP erklärten man werde dennoch für das Budget als Ganzes Stimmen mit Ausnahme folgender Einzelposten:

Libellé	Budget de 2019
Subvention de l'Etat pour l'acquisition de terrains pour logements à coût modéré	1.250.000,00 €
Subvention de l'Etat pour la réalisation de logements à coût modéré - Schlassgewan à Schrassig	750.000,00 €
Subvention de l'Etat pour la réalisation de logements à coût modéré - Rue des Jardins à Uebersyren	75.000,00 €

Subvention de l'Etat pour la réalisation de logements à coût modéré pour personnes âgées - PAP In der Acht à Schuttrange	750.000,00 €
Participation au CIGR - Centre d'initiative et de Gestion Régional Syrdall asbl	110.000,00€
Frais de surveillance	55.000,00 €
Organisation d'un concours d'architecte pour l'urbanisation du centre de Schuttrange	200.000,00 €
Hall Multifonctionnel	50.000,00 €

Die FINANZKOMMISSION hat eine insgesamt positive Stellungnahme zum Budget abgegeben. Das Investitionsprogramm sei ambitioniert und decke alle Bereiche des Gemeindelebens ab. Die erhöhten Personalkosten seien gerechtfertigt, da einige Posten mit Blick auf den reibungslosen Übergang bei anstehenden Pensionierungen doppelt besetzt seien. Allerdings müsse darauf geachtet werden, dass die Schere zwischen ordentlichen Einnahmen und Ausgaben sich nicht weiter öffnet und ein ausreichender Überschuss vorhanden sei zur Finanzierung des außerordentlichen Budgets. Wesentlicher Posten für den Anstieg der ordentlichen Ausgaben sei das Facility Management. Zum außerordentlichen Budget wird die Empfehlung abgegeben, einen Betrag von 500.000 € in die Budgetreserve einzustellen.

Das angepasste Budget 2018 und das globale Budget 2019 werden genehmigt, mit den Gegenstimmen der DP-Fraktion zu den genannten Einzelposten.

Das Jahr 2017 schließt mit einem definitiven Bonus von 5,3 Mio € ab. Kleinere Anmerkungen der ministeriellen Kontrollstelle konnten ausgeräumt werden. Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

Sonstiges

Die Genehmigung der Effektiven in den verschiedenen Karrieren der kommunalen Beamten erfolgt einstimmig

Sozialer Wohnraum: Die Pläne und Kostenvoranschlag für den Bau von drei Doppelhaushäusern in Schrassig, « Schlassgewan » werden nach detaillierter Vorstellung durch das Architektenbüro einstimmig genehmigt. Die drei Häuser werden nach dem neuesten ökologischen Standard gebaut in Holzbauweise mit einer AAA Energieeffizienzklasse, darüber hinaus ist die LENOZ-Zertifizierung vorgesehen. Die Häuser werden ohne Keller gebaut mit jeweils drei Schlafzimmern. Geheizt wird mit einer Erdwärmepumpe. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf 2.832.752 € inkl. voll ausgestatteter Küche, Außenanlagen und Baukostenreserve von 120.000 €. Die Subsidien des Umweltministeriums belaufen sich auf geschätzt 109.200 €. Des Weiteren werden die Häuser vom Wohnungsbauministerium mit bis zu 75% unterstützt.

Solidaritätserklärung « #aveclesréfugiés » der Vereinten Nationen für Flüchtlinge: Die Gemeinde erklärt sich solidarisch mit vielen anderen Städten weltweit zur Unterstützung der Flüchtlingspolitik der vereinten Nationen. Die Gemeinde ist offen für das Thema Migration und hat bisher positive Erfahrungen gemacht mit der Integration von Flüchtlingen.

Konvention 2019 betreffend die Zusammenarbeit mit dem « CIGR - Centre d'Initiative et de Gestion Régional Syrdall asbl » in den Bereichen « Environnement/Forestier »: Weitere Dienstleistung der CIGR neben den Forst- und Umweltaufgaben ist die Austeilung von Flyern in der Gemeinde. Auch die Nutzung des Angebots an Informatikkursen und der Internetstunde wird geprüft.

Die DP Fraktion hat Bedenken, dass mit dieser Konvention die Tätigkeit der „Aarbechtshëllefesbl“ ausgehebelt wird trotz hoher Zufriedenheit mit der Leistung der drei Mitarbeiter. Dies sei nicht der Fall, wie der Schöffenrat betont. Die CIGR arbeitet nur für die Gemeinde und nicht für Privatpersonen. Auch die aktuelle Pflege der Grünanlagen bleibt bei der „Aarbechtshëllefesbl“. *Die Genehmigung erfolgt gegen die Stimmen der DP-Fraktion.*

PAP in Munsbach, 223, rue Principale – Entscheidung betreffend die Erfordernis einer Kompensationszahlung im Rahmen des PAP: der PAP für den Bau einer Residenz wurde am 12.07.2017 genehmigt mit Abweichungen vom Bautenreglement. Aus diesem Grund musste ein PAP erstellt werden. Die Gemeinde hat auf die gesetzlich vorgesehene 25%ige Abtretung verzichtet und sich stattdessen für eine Kompensationszahlung entschieden. Dies sei die generelle Vorgehensweise der Gemeinde bei allen PAPs Die Entscheidung wurde trotz eingehender Begründung vom Innenministerium kurz vor den Wahlen 2017 nicht genehmigt. Aufgrund der Wahlen und des Wechsels der politisch Verantwortlichen wurde damals versäumt direkt Widerspruch beim Ministerium einzulegen. Der bestehende PAP wurde mittlerweile in den neuen Bebauungsplan aufgenommen da das vorgesehene Projekt über die, im „Quartier Existant“ vorgesehene Bebauung, hinausgehe. Um eine Baugenehmigung erteilen zu können und mit Blick auf die Gleichbehandlung aller Bauherren wird die Begründung der Kompensationszahlung noch detaillierter formuliert mit dem Verwendungszweck des Baus eines Spielplatzes einer Erholungsfläche in Ergänzung des Schulcampus. *Die Genehmigung erfolgt einstimmig.*

Agent Municipal: Die teilweise Beschäftigung des Agent Municipal (20%) auf dem Gebiet der Gemeinde Niederanven wird einstimmig genehmigt. Die wechselseitige Tätigkeit soll urlaubs- und krankheitsbedingte Vertretungen sicherstellen.

Ein dringendes **Verkehrsreglement in Munsbach, rue Principale**, wird einstimmig genehmigt. Ab dem 06.12. bis zum Abschluss der Bauarbeiten besteht ein absolutes Parkverbot (mit Ausnahme Baufahrzeuge). Der Bürgersteig der Rue Principale kann nur noch auf der ungeraden Seite genutzt werden. Auf der Höhe des Hauses Nr. 132 wird ein provisorischer Fußgängerüberweg eingerichtet.

Vorkaufsrecht: Die Gemeinde verzichtet auf die Ausübung des Vorkaufsrechts für ein Grundstück auf dem Leyenberg.